

SZ.de Zeitung Magazin

Politik Wirtschaft Panorama Sport München Bayern Kultur Gesellschaft Wissen Digital Karriere Reise Auto Stil mehr...

ANZEIGE



5,- €* Orderprovision dauerhaft und volumenunabhängig.

*zzgl. 1,50 € pauschalierte Handelsplatzgebühr

onvista bank

Home > Panorama > Frauenrechte und Gleichberechtigung > #MeToo: Spacey entschuldigt sich nach Vorwürfen

30. Oktober 2017, 09:19 Uhr #MeToo

Kevin Spacey entschuldigt sich für sexuellen Missbrauch

US-Schauspieler Kevin Spacey hat sich dafür entschuldigt, seinen Kollegen Anthony Rapp als Kind sexuell belästigt zu haben.

In seiner Stellungnahme, outete Spacey sich als homosexuell.

Zahlreiche Prominente kritisieren, Spacey wolle mit seinem Outing von seinem Vergehen ablenken und brächte zudem Homosexuelle in Verruf.

Feedback

Netflix hat angekündigt, "House of Cards" einzustellen.

US-Schauspieler [Kevin Spacey](#) hat sich nach sexuellen Belästigungsvorwürfen gegen ihn entschuldigt. Der heute 46 Jahre alte Schauspieler Anthony Rapp hatte gesagt, im Jahr 1986 habe sich Spacey ihm sexuell angenähert - damals sei er selbst erst 14 Jahre alt gewesen. Bei Twitter schrieb Spacey, er sei zutiefst entsetzt, könne sich aber nicht an den mutmaßlichen Vorfall erinnern. Aber wenn er sich wirklich so verhalten habe, schulde er Rapp eine "ehrliche Entschuldigung".

ANZEIGE



5,- €*

Orderprovision dauerhaft und volumenunabhängig.

onvista bank

*zzgl. 1,50 € pauschalierte Handelsplatzgebühr



Kevin Spacey
@KevinSpacey

06:00 - 30. Okt. 2017

83 Tsd. 47,1 Tsd. Nutzer sprechen darüber

Zum ersten Mal äußerte sich der 58-jährige Oscargewinner in dem Tweet auch zu Gerüchten über sein Privatleben, die er jahrelang unkommentiert gelassen hatte. Er habe Beziehungen mit Männern und Frauen gehabt und sich nun entschieden, als schwuler Mann zu leben, schreibt er. Er wolle offen und ehrlich damit umgehen und sein "eigenes Verhalten untersuchen".

Für seine Reaktion hat Spacey viel Kritik bekommen. Der Vorwurf lautet, Spacey nutze sein Coming Out, um von einem Verbrechen abzulenken - dem Kindesmissbrauch. Oder sogar noch schlimmer: Seine Äußerung wirke, als wäre homosexuell zu sein eine Ursache dafür, Kinder zu missbrauchen. Der Schauspieler und Comedian Billy Eichner nannte Spaceys Stellungnahme "widerlich, verantwortungslos und gefährlich".



billy eichner
@billyeichner

But honestly I hesitate to make jokes because the Spacey statement is truly disgusting, irresponsible and dangerous. Ok goodnight!

07:51 - 30. Okt. 2017

8.891 667 Nutzer sprechen darüber

US-Autor Dan Savage schrieb auf Twitter, betrunken oder homosexuell zu sein, sei keine Entschuldigung dafür, ein 14-jähriges Kind zu belästigen.



Dan Savage
@fakedansavage

Nope to Kevin Spacey's statement. Nope. There's no amount of drunk or closeted that excuses or explains away assaulting a 14-year-old child.

06:54 - 30. Okt. 2017

42,3 Tsd. 12,1 Tsd. Nutzer sprechen darüber

Schauspielerin Rose McGowan, die die #MeToo-Kampagne weltweit bekannt gemacht hatte, twitterte man solle sich mehr um Anthony Rapp kümmern: "[Seid Stimme der Opfer.](#)" Spaceys Äußerung kommentierte sie mit: "Bye, bye, tschüs Spacey. Jetzt bist du dran mit Weinen."



rose mcgowan
@rosemcgowan

Bye bye, Spacey goodbye, it's your turn to cry, that's why we've gotta say goodbye. [#ROSEARMY](#)

07:12 - 30. Okt. 2017

4.121 1.066 Nutzer sprechen darüber

Rapp, bekannt aus "Star Trek: Discovery", [hatte BuzzFeed erzählt](#), er habe vor mehr als 30 Jahren an einer Party in Spaceys Wohnung teilgenommen. Der betrunkene Schauspieler, damals 26 Jahre alt, habe ihn auf ein Bett gelegt und sei dann auf ihn geklettert. Er habe das Zimmer verlassen können, bevor sich die Situation weiter entwickelte, so Rapp.

Die #MeToo-Kampagne wurde durch den Skandal um den US-Produzenten Harvey Weinstein ausgelöst, gegen den mittlerweile auch ermittelt wird. Die Vorwürfe der sexuellen Nötigung gegen ihn führten nicht nur in den USA zu einer breiten Debatte über Missbrauch und [Sexismus](#). Spacey und Weinstein sind nicht die einzigen Prominenten, denen Belästigung vorgeworfen wird.

Im Verlauf des Montags wurde zudem bekannt, dass der US-Streamingdienst Netflix seine erfolgreiche Polit-Serie "House of Cards" nach der sechsten Staffel absetzen wird. In einem Statement von Netflix und dem Serienproduzenten Media Rights Capital hieß es: "Media Rights Capital und Netflix sind zutiefst erschüttert über die Nachrichten der letzten Nacht bezüglich Kevin Spacey. Als Reaktion auf die Enthüllungen der vergangenen Nacht sind Vertreter unserer beiden Firmen heute Nachmittag in Baltimore eingetroffen, um sich mit unseren Schauspielern und der Crew zu treffen und um sicherzugehen, dass sie sich weiterhin sicher und unterstützt fühlen. Wie zuvor geplant, arbeitet Kevin Spacey zur Zeit nicht am Set."

Angeblich sei die Entscheidung zur Absetzung der Serie aber bereits vor einigen Monaten gefallen - unabhängig von den Vorwürfen gegen den Hauptdarsteller.

Dustin Hoffman soll 17-jährige sexuell belästigt haben

Als Praktikantin am Set habe der Oscarpreisträger ihr gegenüber anzügliche Sprüche gemacht und sie begripscht, schreibt die Autorin Anna Graham Hunter. Hoffman reagiert mit einer Entschuldigung. [mehr...](#)

[zur Startseite](#)

Diskussion zu diesem Artikel auf: [Rivva](#)

Themen in diesem Artikel: [Kevin Spacey](#) [Sexismus-Debatte](#) [Metoo-Debatte](#) [Frauenrechte und Gleichberechtigung](#)

©SZ.de/AP/afis/ees/olkl

Das könnte Sie auch interessieren

 powered by plista

ANZEIGEN



Aston Martin

Aston Martin Vantage entdecken



Ford

Der neue Ford Tourneo Custom macht Spaß.



CITROËN

Der neue Citroën Berlingo

Nachrichten von [SZ.de](#)



Kalifornien

Paar unter Verdacht der vielfachen Vergewaltigung



FC Bayern

Was wird aus James?



Oktoberfest 2018

Das wohl teuerste Dirndl der Wiesn



Camping

Neu gegen alt



Promis auf dem Oktoberfest

"Ich sehe Bombe aus im Dirndl"



Zehn Jahre danach

Die Mutter aller Krisen

Mehr zum Thema

Frauenrechte und Gleichberechtigung

Frankreich verhängt Bußgeld für anzügliche Kommentare



Geschlechterrollen
In den Schuhen einer Frau



USA
McDonald's-Mitarbeiter protestieren gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz



Sexuelle Gewalt
Alyssa Milano startet Nachfolge-Hashtag für #MeToo jetzt



Serien und Filme
In der "Me Too"-Warteschleife

Meistgelesene Artikel

- 1** Källenius statt Zetsche **Das bedeutet der Chef-Wechsel für Daimler**
- 2** Erbe **Millionenschwere Tochter**
- 3** Reichspogromnacht am 9. November 1938 **Als in Deutschland die Synagogen brannten**

VERLAGSANGEBOTE

Stellenmarkt

Produktmanager (m/w)

über Mentis Personalberatung GmbH
Baden-Württemberg

Assistent (m/w) der Pflegedienstleitung

AWO München-Stadt
Bayern, München

Personalsachbearbeiter für Gehalt und Personal (m/w)

AWO München-Stadt
München, Bayern

[Alle Angebote](#)

Leser empfehlen

- 1** CDU/CSU **Unionsfraktion stürzt Kauder - Ralph Brinkhaus neuer Vorsitzender**
- 2** Pressefreiheit in Österreich **Dem Innenminister ist nur Propaganda genehm**
- 3** Trump bei UN-Generaldebatte **"Wir fordern alle Nationen auf, Irans"**